

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain

Bericht des Aufsichtsrates

vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 und Ausblick 2019

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Rückblick auf das Geschäftsjahr 2018 möchte ich Ihnen über Umfang und Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats berichten.

Wir blicken auf eine Unternehmensphase zurück, in der wir das bewährte Geschäftsmodell durch das Kapital, das Sie zur Verfügung gestellt haben, auf weitere Projekte ausweiten konnten. Das Verfahren bei der Entscheidung für Projekte, das Findungsverfahren durch Vorstand und Aufsichtsrat mit der wertvollen Unterstützung des Beirats, sowie die vertragliche und rechtliche Absicherung der Beteiligungen haben sich hervorragend eingespielt und sind erfolgreich - für die Bürger AG und für unsere Betriebe, die das Vorgehen nun kennen und suchen. Wir haben bisher keine Ausfälle bei unseren Beteiligungen zu verzeichnen, die Erträge fließen zuverlässig und wachsen stetig, ohne unsere Partner zu überfordern.

Das ist angesichts der Auswirkungen des Klimawandels, der großen Trockenheit, nicht selbstverständlich. Bei einer unserer Beteiligungen konnten wir -durch die spätere Inanspruchnahme bei einem Projekt- eine Überbrückung bereitstellen bis zur Auszahlung von Landesmitteln bei Dürreschäden.

Das Entwicklungstempo unserer Bürger AG bleibt langsam, das Ergebnis ist jedoch aus Sicht des Aufsichtsrats sehr gut. Wir arbeiten bis heute ohne professionellen Vertrieb, im Wesentlichen durch Mundpropaganda und Öffentlichkeitsarbeit.

Dennoch ist sowohl der Kreis unserer Aktionärinnen und Aktionäre, als auch das Kapital überproportional angewachsen.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2018 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und stand diesem bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. Zur Intensivierung der Beratung fanden insgesamt sechs Treffen, der sogenannte Jour Fix, zwischen der Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand statt. In 2019 übrigens bereits vier Treffen.

Die Überwachung bezog sich auch auf angemessene Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung für den Fortbestand der Gesellschaft gefährlicher Entwicklungen.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat anhand mündlicher und schriftlicher Berichte gemäß § 90 AktG sowie in den regelmäßig abgehaltenen Sitzungen

eingehend und zeitnah über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung.

Vorgänge von entscheidender Bedeutung für die Gesellschaft wie die finanzielle Situation, Geschäftspolitik, der weitere Unternehmensaufbau und die Umsetzung der Unternehmensstrategien wurden mit dem Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat hat sich insoweit fortlaufend mündlich und schriftlich informieren lassen.

Insgesamt fanden im Berichtszeitraum vier Aufsichtsratssitzungen statt. Der Aufsichtsrat hat elf Beschlüsse in seinen Sitzungen gefasst, dokumentiert in den jeweils genehmigten Niederschriften. Kein Aufsichtsratsmitglied hat an weniger als Dreiviertel der Sitzungen, die zum Teil als Telefonkonferenzen stattfanden, teilgenommen.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist von enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit und einem offenen, konstruktiven Dialog geprägt.

Was ich in den letzten Jahren sagen konnte, gilt weiter: Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat klappt hervorragend. Wir gehen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Sichtweisen heran, kommen im Gespräch jedoch immer zu hoher Übereinstimmung. Wir ergänzen uns sehr gut, uns eint das Engagement, die Bürger AG zu einem langfristigen Erfolgsprojekt zu machen, für Sie als Aktionär*innen, aber auch für eine andere Art von

Wertschöpfung. Dabei praktizieren wir durchweg einen unkomplizierten, offenen und wertschätzenden Umgang. Und es gilt, was gesagt wird.

Herzlichen Dank, Herr Prof. Franke, herzlichen Dank Herr Dr. Thimann für die angenehme Zusammenarbeit.

Wesentliche vom Aufsichtsrat behandelte Themen:

In den einzelnen Sitzungen berichtete der Vorstand über die aktuelle finanzielle Lage der Gesellschaft. Monatlich wurde zudem ein Liquiditätsbericht durch den Vorstand erstellt und dem Aufsichtsrat zugeleitet.

Die Liquiditätssituation wurde in jeder Sitzung ausführlich thematisiert, schwerpunktmäßig mit der Frage, wie die Bürger AG mittel- und langfristig aufgestellt sein muss, um Liquiditätssituation zu verbessern, aber insbesondere den Geschäftsbetrieb der Bürger AG aufrechterhalten zu können. Der Aufsichtsrat hat sich während der Berichtszeit laufend von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und des Rechnungswesens überzeugt. Der Jahresabschluss für das Jahr 2018 wurde vom Wirtschaftsprüfer Detlef Siebeck erstellt und geprüft. Trotz der angespannten Liquiditätssituation wurde ein positiver Bestätigungsvermerk seitens des Wirtschaftsprüfers erteilt. In einem Punkt wurde uns eine kleinere Wertkorrektur, nahegelegt, die wir akzeptiert haben. Der Vorstand wird mehr dazu ausführen. Erneut erging der Hinweis, dass ein weiteres Wachstum der Bürger AG und Kostenkontrolle erforderlich sind, um ins Plus zu kommen. Die Ertragssituation wurde dabei positiv bewertet.

Auf dem Hintergrund dieser Überlegungen stellten Kapitalerhöhungen einen weiteren thematischen Schwerpunkt dar. Einerseits wurde erörtert, in welchem Umfang Kapitalerhöhungen unter Betrachtung der damit verbundenen Kosten zielführend gestaltet werden können, aber auch wie institutionelle Anleger und damit mehr Kapital im Sinne der Ziele der Bürger AG akquiriert werden kann, ohne dass sich der Charakter als Bürger AG verändert.

Größeren Raum in der Arbeit des Aufsichtsrates nahm der Umgang mit den 93 Aktien ein, die sich durch die Insolvenz dreier Aktionäre bei einem Insolvenzverwalter befanden.

Sie alle kennen das Ergebnis unserer Beratung und die Umsetzung. Das Verfahren war aufwändig. Sicher hätten die Aktien auch unter wenigen größeren Aktionär*innen Abnehmer*innen gefunden. Für uns, Aufsichtsrat und Vorstand, war ein Höchstmaß an Transparenz und Orientierung am Aktiengesetz wichtiger.

Fragen zur Zahlung einer adäquaten Aufwandsentschädigung und die Gewinnung von weiteren ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs wurden ebenfalls mehrfach thematisiert und um Lösungen gerungen.

Nach dem Ausscheiden von Bernd von Lochow aus dem Vorstand – dem ich im Namen des Aufsichtsrates und sicher auch aller Aktionär*innen noch einmal ausdrücklich für sein Engagement im Vorstand - engagiert bleibt er ja - danken möchte, war es zwingend wieder eine qualifizierte

Unterstützung für den nun alleinigen Vorstand Jörg Weber zu finden.

Glücklicherweise hat sich für den Mitgründer und Aktionär Reinhard Klapproth zeitnah die Möglichkeit ergeben, sich in erheblichen Umfang ehrenamtlich in die Arbeit einzubringen, auch ohne Vorstandsmandat. Herr Reinhard Klapproth ist Diplomvolkswirt und war seit Jahren im Controlling einer Bank tätig. Wir sind sehr froh, dass er zur Verfügung steht.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Jahresergebnis 2018 zu und schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresabschluss 2018 festzustellen, dem Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses zuzustimmen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Das aktuelle Geschäftsjahr und die Perspektiven der Bürger AG sieht der Aufsichtsrat wie folgt.

Wir haben mit der Bürger AG Neuland betreten. Die Gründung von kleinen Aktiengesellschaften und der Kauf von Namensaktien, von Beteiligungen, hat in Deutschland keine Tradition. Auch die Vorreiter, wie die Regionalwert AG im SüdWesten, taugten nur teilweise als Vorbilder, wurden sie doch überwiegend für und mit einem Hof entwickelt. Aber auch neben deren Entwicklung können wir uns durchaus sehen lassen.

Mit der letzten Kapitalerhöhung haben wir so spannende Akteure, wie den Biokistenmarktführer, einen traditionsreichen Familienbetrieb und eine junge und

ambitionierte Gründung, den ersten Frankfurter BioHof, für Beteiligungen gewinnen können.

Zusammen mit unseren bisherigen Beteiligungen haben wir inzwischen eine diverse und damit auch solide Anlagestruktur.

Das Geschäftsmodell funktioniert, das sagte ich eingangs, wir haben keine Ausfälle, die Erträge fließen und steigern sich stetig.

Wir sind dabei unserem Namen hervorragend gerecht geworden. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre sind bis heute ausschließlich Bürgerinnen und Bürger. Inzwischen sind es 240. Viele davon halten nur ein oder zwei Aktien.

Das bringt kein schnelles Wachstum, aber es zeigt, dass unsere Idee ankommt. Und der Aufsichtsrat ist immer aufs Neue begeistert über Ihr Engagement und die Bereitschaft, der Bürger AG für dieses neue Wertschöpfungsmodell Geld anzuvertrauen.

Herzlichen Dank dafür!

Vorstand und Beirat haben sehr gute Projekte identifiziert und für Beteiligungen gewonnen. Das wäre ohne die umfangreiche Netzwerkarbeit und die große Glaubwürdigkeit des Vorstands, ohne Jörg Weber, nicht möglich gewesen. Er steht für die Bürger AG. Ihm gilt daher hierfür alleine und uneingeschränkt unser großer Dank.

Zwei Aspekte fehlen jedoch, um das Modell und die Ziele der Bürger AG aus Sicht des Aufsichtsrats vollumfänglich als erfolgreich zu bezeichnen.

Es muss uns bald gelingen in eine Liquiditätssituation zu kommen, die es erlaubt mindestens einen Vorstand und auch die Administration der AG adäquat zu honorieren. Hierzu gibt es Überlegungen über zusätzliche Geschäftsfelder, die aber noch nicht völlig ausgereift sind. Wir werden zeitnah berichten.

Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sind den Weg der Bürger AG bislang engagiert und geduldig mitgegangen.

Dem Aufsichtsrat ist jedoch sehr bewusst, dass die Auffüllung der Rücklage, um den Verlustvortrag aus der Gründungsphase zu kompensieren, auf der Tagesordnung stehen muss.

Mindestens für die mittelfristige Planung steht das auf der Agenda. Entscheidend dafür wird sein, wie erfolgreich wir weitere Kapitalerhöhungen umsetzen können und ob auch in den kommenden Jahren zusätzliches Kapital für weitere neue Projekte aus dem Aktionärskreis zur Verfügung gestellt werden kann.

Heute möchte der Aufsichtsrat für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinem herzlichen Dank auszusprechen.

Herzlichen Dank an den Vorstand:

Joerg Weber, Bernd von Lochow.

Der Dank und die uneingeschränkte Wertschätzung gilt ebenso den weiteren ehrenamtlichen Unterstützern der Bürger AG

dem Aufsichtsrat **Prof. Horst Franke und Dr. Christian Thimann**, den Mitgliedern des Fachbeirates (**Marion Buhley, Margarethe Hinterlang, Georg Bruch, Bernd von Lochow, Guido Hettinger, Ludwig Seidl, Christian May, Prof. Thomas Köbberling, Lothar Wondrak, Daniel Hentze, Dr. Altfried Schrader**)

den Helferinnen und Helfern

(**Andrea Weber** (Organisation, Buchhaltung), **Reinhard Klapproth** (Bafinprospekt und Aktientransfer), **Guido Hettinger** (Rechtliche Beratung), **Andrea Ried** (Buchhaltung), **Eckhard Ried** (Steuerliche Beratung), **Bernd Wießner** (Datenbank), **Maja Gerecht** (Flyer, Werbung), **Katharina Petzke** (Büroarbeiten))

sowie weiteren kontinuierlichen Sponsor*innen/Unterstützer*innen: **Werbeagentur Bureau Mitte (Helene Uhl und Anna Ranches), Josef Reich (immer wieder finanzielle Unterstützung)**,

Sollten hier in der Aufzählung weitere Unterstützer fehlen, so bitten wir dies zu entschuldigen.

Frankfurt am Main, 22.8.2019

Ursula auf der Heide

(Aufsichtsratsvorsitzende)